

Zuwendungsempfänger: Konsortium Deutsche Meeresforschung e.V.	Förderkennzeichen: 03F0827A
Vorhabenbezeichnung: Verbundprojekt FFW-Meere: Fit für die Welt-Meere: Steigerung der internationalen Sichtbarkeit der deutschen Meeresforschung im europäischen und globalen Kontext	
Laufzeit des Vorhabens: 01.01.2019 – 31.12.2021	
Berichtszeitraum: 01.01.2019 – 31.12.2021	

Inhaltsverzeichnis

Teil I	2
<i>I.1. Aufgabenstellung</i>	2
<i>I.2. Ablauf des Vorhabens</i>	3
I.2.ii. Die Schwerpunkte der Arbeit der Praktikant:innen im Überblick.....	3
I.2.iii. Beiträge zur Unterstützung der UN Dekade der Ozeanforschung für die Nachhaltigkeit	4
I.2.iv. Vorbereitung KDM-Beiträge zur EU-Mission „Restore our Ocean and Waters by 2030“ (EU-Mission „Gesundes Meer“).....	5
I.2.v. Weitere Aktivitäten zur Unterstützung der internationalen Vernetzung und Sichtbarkeit von deutschen Wissenschaftler:innen	6
Teil II	6
<i>II.1. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten</i>	6
<i>II.2. Voraussichtliche Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse</i>	6
<i>II.3. Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens</i>	7
Teil III	7
<i>III.1. Wissenschaftlich-technische Ergebnisse</i>	7
<i>III.2. Fortschreibung des Verwertungsplans</i>	7
<i>III.3. Erfindungen/Schutzrechtsanmeldungen und erteilte Schutzrechte</i>	7
<i>III.4. Wirtschaftliche Erfolgsaussichten nach Projektende</i>	8
<i>III.5. Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten nach Projektende</i>	8
<i>III.6. Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit</i>	8

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor

Teil I

I.1. Aufgabenstellung

Zur Zeit des Vorhabenbeginns in 2019 waren wichtige globale Initiativen wie beispielsweise die UN-Dekade der Ozeanforschung für Nachhaltige Entwicklung 2021-2030, die EU-Mission Gesundes Meer sowie die EU-Sustainable Blue Economy Partnerschaft in der Vorbereitung. In diesen und vielen anderen Initiativen tragen JPI Oceans und KDM verschiedene und teils wichtige Rollen.

Die herausragende Bedeutung des Ozeans für die Zukunft einer gesunden Erde und für gesellschaftlichen Wohlstand ist zunehmend bekannt. Die Meeresforschung leistet einen erheblichen Beitrag zu dem Ziel die Weltmeere besser zu verstehen und die Herausforderungen dieser Sphäre anzupacken. Mit diesen Zielen und Tatsachen vor Augen, zielte FFW-Meere darauf ab, die internationale Vernetzung der deutschen Meeresforschung zu stärken. Konkret leistete dieses Verbundprojekt einen Beitrag, die deutsche marine Wissenschaftscommunity in für Deutschland wichtigen europäischen und damit verbundene internationale Initiativen (insbesondere G7 und UN-Dekade der Ozeanforschung für Nachhaltige Entwicklung) einzubinden und diese, soweit wie möglich, inhaltlich und strategisch mitzugestalten.

Mit zwei Personal- und Praktikantenstellen ist es dem Projekt gelungen die deutsche Sichtbarkeit in einer Vielfalt von internationalen Projekten, Prozessen und Programmen zu stärken. Diese Beiträge werden in den nächsten Abschnitten ausführlich behandelt.

KDM koordiniert dieses Verbundprojekt, welches GEOMAR und AWI als Verbundpartner umfasst. Die fachliche Koordination des Gesamtvorhabens wird durch KDM gewährleistet.

Die Arbeit der Hospitant:innen

Ein wichtiges Projektziel ist die Bereitstellung von Hospitationsstellen, um jungen, deutschen Nachwuchswissenschaftler:innen Möglichkeiten für mehrmonatige Hospitationen in Brüssel zu ermöglichen, um die neue Generation frühzeitig mit europäischen Prozessen und Strukturen vertraut zu machen. Dazu werden die Stellen an die im Projektvorhaben aufgeführten Themenbereiche passgenau ausgerichtet. Folgende Hospitant:innen haben mit Unterstützung von FFW-Meere für die europäischen und internationalen Initiativen und KDM gearbeitet:

- Leonie Buschbeck, Februar 2020 bis Juni 2021
- Wendy Namisnik, Februar bis August 2021
- Mira Heinken, April bis Juli 2021
- Maya Visbeck, Mai bis Juli 2021

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor

- Martina Contes, September 2021
- Jascha Deeken, Dezember 2021

Wegen der Corona-Pandemie und den verschiedenen Einschränkungen für Dienstreisen und Tätigkeiten im Büro, konnte das geplante FFW-Meere-Praktikumsprogramm nicht umgesetzt werden. Dennoch wurden alle möglichen Chancen genutzt, junge Leute in die europäischen Aktivitäten einzubinden. Zwischen März 2020 und Oktober 2021 musste der überwiegende Teil der Arbeit virtuell erfolgen.

I.2. Ablauf des Vorhabens

Die Tätigkeiten im Büro Brüssel des Konsortiums Deutsche Meeresforschung (KDM) sowie im Sekretariat der Gemeinsamen Programmplanungsinitiative „Healthy and Productive Seas and Oceans“ (JPI Oceans) wurden wie vereinbart vollbracht.

Mit der Ausweitung der COVID-19 Pandemie ab März 2020 haben sich jedoch geplante Zeitpläne verschoben und Prioritäten mussten neu gesetzt werden. In diesem Zeitraum fanden Meetings, Workshops etc. nahezu ausschließlich online statt.

Die nachstehenden Aufgaben und Ergebnisse sind nach den in dem FFW-Meere Antrag vorgesehenen Schwerpunkten gegliedert und fokussieren auf die Arbeit der Hospitant:innen:

I.2.ii. Die Schwerpunkte der Arbeit der Praktikant:innen im Überblick

		Themen-/Arbeitsschwerpunkt			Meilensteine/Zielmarken	Aufgaben	Leonie Bergbusch	Wendy Namisnik	Mira Heinken	Maya Visbeck	Martina Contes	Jascha Deeken
		Vorbereitung und Lancierung der UN-Ozeandekade	Vorbereitung KDM-Biträge zur EU-Mission "Gesundes Meer"	Internationale Vernetzung von deutschen Wissenschaftler:innen								
2020	Januar											
	Februar				Parlamentarisches Briefing "Mission Clean Oceans - How can science and innovation tackle ocean pollution?"	Vorbereitung, Konzeption und Organisation						
	März											
	April											
	Mai											
	Juni				Gründung des Deutschen Ozeandekadenkomitees	Sekretariatsfunktion Ozeandekadenkomitee bis Ende Juli 2021						
	Juli					Konzeption und Vorbereitung V.ECOP Day bis Juni 2021						
	August											
	September											
	Oktober											
	November											
	Dezember											
2021	Januar		Start Horizon Europe			Mitorganisation der Auftaktkonferenz für die Ozeandekade						
	Februar											
	März											
	April											
	Mai											
	Juni				Dekadenauftaktveranstaltung und V.ECOP Day, 1. Juni							
	Juli					Nachbereitung V.ECOP Day						
	August											
	September			Start EU-Mission "Gesundes Meer"			Mapping aller Social Media Kampagnen von Relevanz für EU-Mission "Gesundes Meer"					
	Oktober											
	November						Vorbereitung KDM Beitrag EU-Mission Gesundes Meer					
	Dezember						Konzeption einer Social Media Kampagne für Nachwuchswissenschaftler:innen für EU-Mission					

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor

I.2.iii. Beiträge zur Unterstützung der UN Dekade der Ozeanforschung für die Nachhaltigkeit

- **Planung und Vorbereitung des V.ECOP Day:** Um einen Beitrag zur UN Ozeandekade und insbesondere zum High-Level Launch der UN Ozeandekade zu leisten, entstand die Idee, ein Angebot für junge Berufstätige und Nachwuchsexperten und -expertinnen aus verschiedenen Disziplinen und aus unterschiedlichen Regionen der Welt zu schaffen. Bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie wurde entschieden, den V.ECOP Day als virtuelle Veranstaltung durchzuführen, um eine faire Teilnahme möglichst vieler Early Career Ocean Professionals (ECOP) zu gewährleisten. Ein neues Konzept wurde entworfen, welches eine 24-stündige live Veranstaltung beinhaltet, die einmal um die Welt ECOPs einlädt, die Veranstaltung zu moderieren und ihre Projekte und Aktivitäten zu der UN Ozeandekade vorzustellen. Ein *Call for Livestream Moderators and Program Contributors* wurde veröffentlicht. Diese Ausschreibung beinhaltete Informationen zum V.ECOP Day, die jeweiligen Aufgaben der Moderatoren und Programmbeitragenden vor, während und nach dem V.ECOP Day, sowie den Bewerbungs- und Auswahlprozess. Die Ausschreibung ist über verschiedene Netzwerke weltweit verteilt, um mehr als 30 Bewerbungen für Moderatoren und mehr als 200 Bewerbungen für Programmbeiträge zu akquirieren.

Der V.ECOP Day fand direkt im Anschluss an die 1. Internationale Konferenz der Ozeandekade statt. Er hatte ca. 200 Programmbeiträge aus 40 Ländern mit einer Beteiligung von 2.000 Gästen aus über 80 Ländern.

- **Sekretariatsfunktion für das Deutsche Ozeandekaden Komitee:** im November 2020 etablierte sich das Deutsche Ozeandekaden Komitee, für welches KDM durch Frau Buschbeck die Sekretariatsfunktion bis zum 30.06.2021 übernahm. Frau Buschbeck bereitet Sitzungen des Vorstandes und des gesamten Komitees vor und nach, plante und bearbeitete die Internetseite der Deutschen Ozeandekaden Komitees und half bei der Vorbereitung des nationalen Starts der Ozeandekade in Deutschland am 2. Juni 2021. Dieser nationale Start wurde vom Deutschen Ozeandekaden Komitee organisiert und durchgeführt. Zudem war sie im Arbeitskreis Medien und Öffentlichkeit des Deutschen Ozeandekaden Komitees aktiv.
- **Teilnahme an Sitzungen mit Akteuren für die Planung der 1. Internationalen Konferenz der UN Ozeandekade:** Durch die Teilnahme an verschiedenen Sitzungen wurde Vorbereitungsarbeit geleistet. Weiterhin steht Leonie Buschbeck in regelmäßigem

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor

Austausch mit dem Projektträger Jülich, Geschäftsstelle Rostock, um sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen und gemeinsam nächste Schritte zu planen. Zudem hat sie zu Informationsmaterial beigetragen, welches bei einigen Sitzungen präsentiert wurde.

- **Vorbereitung eines Infoblattes zur UN Ozeandekade:** In den ersten sechs Monaten nach Beginn der UN Ozeandekade Anfang 2021 wurden von KDM mehrere Infoblatt zur UN Ozeandekade erstellt, mit allen relevanten Informationen für interessierte Wissenschaftler:innen. Gerade zu Beginn der Ozeandekade waren einigen Informationen nicht direkt verfügbar, sodass KDM diese gebündelt zusammengefasst hat, um seine Mitglieder und viele weitere Personen über den aktuellen Stand der Dinge zu informieren. Das Feedback zu dieser Aktion war durchaus positiv.

I.2.iv. Vorbereitung KDM-Beiträge zur EU-Mission „Restore our Ocean and Waters by 2030“ (EU-Mission „Gesundes Meer“)

- Die EU-Mission Gesundes Meer soll eines der bisher größten Initiativen für das Meer auf EU-Ebene werden. Da diese Initiative basierend auf Forschung und Innovation aufgebaut werden soll, bereitet KDM die deutsche Meeresforschung auf diese Initiative vor, um eigene Initiativen einzubringen. Aus den Erfahrungen des Projekts *Ocean Plastics Lab*, hat KDM einen Fokus auf die Narrative „Den Beitrag der Wissenschaft im Umgang mit der Renaturierung, minderen Verschmutzung, und klimafreundliches Wirtschaften“ gelegt.

Im Austausch mit einigen Praktikanten hat KDM im Rahmen von FFW-Meere begonnen, eine Social-Media-Narrative zu entwickeln. Dabei ist das Ziel, einer auf persönlichen Interessen basierenden Erzählung rund um die EU-Mission „Restore our Ocean and Waters by 2030“ durch Hervorheben von Handlungssträngen aus ganz Europa und Anwendung von Social- und Convention-Media-Tools zu erstellen. Diese Initiative soll darauf abzielen, persönliche Interessenberichte aus ganz Europa zu sammeln, die in der Nähe oder in den Meeren und Gewässern leben und arbeiten, und darüber, was ihr Beitrag zu oder ihre Erwartungen an die EU-Mission *Restore our Ocean and Waters by 2030* ist. Dies soll eine gemeinsam geschaffene Initiative werden, die teils mit Drehbuch und teils ohne Drehbuch geschrieben ist und sowohl geladene Prominente als auch engagierte Einzelpersonen einbezieht. Von den Hospitant:innen wurden hierzu einige Unterlagen verfasst, die KDM in der weiteren Umsetzung nutzen wird. Für die Umsetzung werden ab 2022 zahlreiche Nachwuchswissenschaftler:innen aus ganz Europa voraussichtlich eingebunden.

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor

I.2.v. Weitere Aktivitäten zur Unterstützung der internationalen Vernetzung und Sichtbarkeit von deutschen Wissenschaftler:innen

- Am 17. Februar 2020 haben JPI Oceans, IUCN und KDM/Ocean Plastics Lab gemeinsam und auf Einladung von Gesine Meißner MdEP a.D. eine **SEARICA-Konferenz zum Thema „Mission Clean Oceans - How can science and innovation tackle ocean pollution?“** organisiert. Die Architektin Marcella Hansch (RWTH Aachen und Pacific Garbage Screening) hat den beiden Abgeordneten des Europäischen Parlaments Tonino Picula und Catherine Chabaud sowie Vertretern der Kommission und Interessenverbänden ihre innovative Idee für saubere Meere vorgestellt: eine schwimmende Plattform, welche Plastikpartikel aus dem Wasser filtern kann, ohne den Meeresorganismen oder dem Ökosystem zu schaden. Die Hospitant:innen im KDM Büro haben in 2019 und 2020 die Organisation dieser Veranstaltung unterstützt.
- **Unterstützung der Strategiegruppe Sozialwissenschaften** in der Konzeption, Vorbereitung und Umsetzung einer Story Map: <https://arcg.is/1G1HuK0>
- **Vorbereitung mehrerer Ausgaben des KDM Newsletters:** Vorbereitung eines KDM Newsletter im Berichtszeitraum zur Information der Empfänger über Aktivitäten im europäischen und nationalem Raum.

Teil II

II.1. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten

Die konkreten Arbeitsschwerpunkte wurden gemeinsam mit dem Zuwendungsgeber (BMBF und PtJ), sowie dem JPI Oceans Sekretariat und der KDM Geschäftsstelle definiert.

II.2. Voraussichtliche Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse

Bei den unter Teil I aufgeführten Ergebnissen ist zu betonen, dass es sich bei diesen Beiträgen und Erfolgen um die strategische Initiierung und Begleitung von Prozessen und um die Bahnung von Entwicklungen in der forschungspolitischen Landschaft der EU und global handelt, die als „work in progress-Erfolge“ zu sehen sind. Die Erfolge sind Teil einer längeren Strategie zur Stärkung der internationalen Vernetzung der deutschen wissenschaftlichen Gemeinschaft.

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor

Dennoch hat die Arbeit von FFW-Meere maßgeblich zu einer aktiven Beteiligung Deutschlands an folgenden Aktivitäten und Initiativen beigetragen:

- Aktive Beteiligung an der europäischen Kooperation über JPI Oceans, insbesondere in für Deutschland wichtigen Bereichen, z.B. Plastik im Meer, die möglichen Umweltauswirkungen von Tiefseebergbau und neu Unterwasserlärm.
- Unterstützung für Nachwuchswissenschaftlerinnen zum Auftakt der UN Ozeandekade. Aufgrund der Unterstützung vom BMBF konnten Nachwuchskräfte aus Deutschland in eine globale Initiative eingebunden werden und gemeinsam mit Partnern aus aller Welt eine Veranstaltung für über 2000 Personen organisieren.
- Die Präsenz der deutschen wissenschaftlichen Gemeinschaft in internationalen Ozeanbeobachtungsaktivitäten, insb. im Atlantik.

Die Arbeit ist in enger Abstimmung mit Projektträger Jülich (MGS) und dem BMBF umgesetzt worden.

II.3. Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens

Da das Vorhaben kein Forschungsprojekt im klassischen Sinne, sondern eine Maßnahme zur Unterstützung der deutschen Meeresforschung bei der europäischen Kooperation war, gab es keinen direkten Wissensfortschritt bei anderen Stellen.

Teil III

III.1. Wissenschaftlich-technische Ergebnisse

Nicht relevant

III.2. Fortschreibung des Verwertungsplans

Nicht relevant

III.3. Erfindungen/Schutzrechtsanmeldungen und erteilte Schutzrechte

Nicht relevant

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor

III.4. Wirtschaftliche Erfolgsaussichten nach Projektende

Nicht relevant

III.5. Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten nach Projektende

Nicht relevant

III.6. Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit

Nicht relevant

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor